

Ergebnisprotokoll
der 9. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 13. 03. 2003 in Dresden
SMUL, Raum 252, 17:00 – 19:15 Uhr

Teilnehmer: Hradsky, Lasch, Prielipp, Dr. Stein, Dr. Voigt
Stellvertreter: Creutz, Knaak, Dr. Rölke
SMUL: Frau Klemm, Mayr, Vorberger

Gast: Dr. Hilpmann

Moderator: Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 9. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin für die nächste (10.) Sitzung wird Donnerstag, 10. Juli 2003, 17:00 Uhr, im SMUL, Wilhelm-Buck-Str. 2, Zimmer 252, vereinbart. Um vollzählige Teilnahme aller Mitglieder der Arbeitsgruppe wird gebeten. Im Verhinderungsfalle bitte rechtzeitige Mitteilung an den Moderator der Arbeitsgruppe senden (Tel: 0351/4273275, Fax: 035203/3831628, Email: roehle@forst.tu-dresden.de).

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wird ohne Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung

Das Protokoll der 8. Sitzung wird ohne Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge genehmigt.

TOP 3: Zukunft der AG Wegekonzeption

Alle Mitglieder der AG Wegekonzeption sind ehrenamtlich tätig. Die Moderation, Erstellung der Protokolle und Einladungen wird Prof. Röhle ebenfalls ehrenamtlich vornehmen, der Versand der Unterlagen erfolgt künftig durch das Nationalpark- und Forstamt Sächsische Schweiz.

Vorberger weist darauf hin, daß sich die AG binnen eines Jahres eine Geschäftsordnung geben muß und wird (soweit verfügbar) Prof. Röhle eine

Mustergeschäftsordnung als Vorlage zusenden. Der Entwurf einer Geschäftsordnung wird auf der nächsten Sitzung der AG beraten.

Hradsky regt an, künftig je Interessengruppe zwei gleichberechtigte Vertreter zu entsenden und nicht wie bisher einen Vertreter und einen Stellvertreter (unter Beibehaltung der Regelung, daß jeder Interessengruppe auch künftig nur eine Stimme zusteht).

§ 17 (4) der Rechtsverordnung wird laut Frau Klemm dahingehend geändert, daß nur allgemein Vertreter der touristischen Interessen in der AG eingebunden sein sollen, die explizite Nennung des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz jedoch entfällt.

Prof. Röhle wird ein Gespräch mit Brähmig führen und darum bitten, die Vertretung in der AG künftig wieder wahrzunehmen und einen Stellvertreter zu benennen. Dies könnte auch ein Repräsentant der Heimatvereine sein, deren Einbindung in die AG ebenfalls wünschenswert wäre.

Als künftige Arbeitsfelder der AG werden genannt:

- Begleitung der Wegekonzeption als dynamisches Konzept
- Unterstützung der Umsetzung der Wegekonzeption und Erhöhung der Akzeptanz
- Erarbeitung einer Wegekonzeption für das LSG Sächsische Schweiz

Darüber hinaus können von der AG selbst weitere Arbeitsfelder aus aktuellem Anlaß definiert werden.

TOP 4: Akzeptanz der Vereinbarung zwischen dem SMUL und der AG Wegekonzeption

Die vorgelegte Vereinbarung stößt auf allgemeine Akzeptanz. Allerdings muß der Moderator, der keiner Interessengruppe angehört, in der Vereinbarung noch erscheinen, außerdem ist die Ausweitung des Tätigkeitsfeldes auf die Nationalparkregion zu berücksichtigen. Das SMUL wird die Anregungen aufnehmen und die Vereinbarung im Umlaufverfahren allen Mitgliedern zur Unterschrift zusenden.

TOP 5: Stand der Novellierung der Rechtsverordnung

Frau Klemm berichtet, daß das Anhörungsverfahren abgeschlossen ist. Im SMUL erfolgt derzeit die redaktionelle Aufarbeitung der Stellungnahmen und die Zusammenstellung der gewünschten Ausgliederungen. Im Rahmen der Anhörung gingen von den Gemeinden wesentlich mehr kritische Anmerkungen ein als im Vorverfahren. Es ist beabsichtigt, das Verfahren im 4. Quartal 2003 zum Abschluß zu bringen.

Dr. Voigt wird dem SMUL die noch ausstehende Stellungnahme der Bergsteiger- und Wanderverbände zu den Einwendungen zusenden.

An die Vertreter der Interessengruppen wird appelliert, die Beratungsergebnisse der AG den Organisationen, Verbänden und Vereinen, die sie repräsentieren, auch ausreichend detailliert bekannt zu machen und für deren Akzeptanz zu sorgen, damit nicht, wie geschehen, von einzelnen Verbänden in Stellungnahmen Änderungen zu Paragraphen der Rechtsverordnung gefordert werden, die in der AG bereits einvernehmlich beschieden wurden.

TOP 6: Sonstiges

Künftig sollen drei Sitzungen der AG pro Jahr anberaumt werden. Sollte es aus aktuellem Anlaß erforderlich werden, können darüber hinaus Sondersitzungen einberufen werden.

Dr. Stein berichtet, daß der Heimatverein Hinterhermsdorf die Einrichtung eines weiteren Wandergrenzübergangs am Schwarzen Tor fordert. Die AG ist sich einig, vorrangig Aktivitäten zur Öffnung der bereits im Jahr 2001 benannten neuen Grenzübergänge zu betreiben und deshalb das vom Heimatverein geforderte Projekt nicht zu unterstützen. Dr. Stein informiert außerdem über das Genehmigungsverfahren zur Einrichtung des Grenzübergangs Rabensteine.

Dr. Rölke informiert über die Unterschriftensammlung der Bergsteiger- und Wanderverbände zum Grenzweg (Abschluß am 30.04.2003) und bittet darum, die Liste zugelassener Freiübernachtungsstellen (Boofen) nicht aktiv zu bewerben. Dr. Stein erklärt, daß eine aktive Bewerbung nicht betrieben werde, das Nationalpark- und Forstamt bei Anfragen aber auskunftspflichtig sei.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle